

Um Himmels Willen

Gemeindebrief

Ostern 2023
März bis Mai



**Evangelische
Bergkirche**

Wiesbaden





Liebe Leserin, lieber Leser,

Porta patet, cor magis

Der alte Wahlspruch der Zisterzienser hat mich immer beeindruckt: Die Türen offen, das Herz noch viel mehr!

Genau vier Kilometer vom Kloster Eberbach entfernt bin ich aufgewachsen. Als Kinder haben wir oft dort gespielt. Ein Kraftort. Ein Ort alter Geschichte und Geschichten. Ein Weinort auch, an dem es immer auch um die Freude ging. Offene Türen, offene Herzen, offene Weine!

Offenheit, Fröhlichkeit und Humor verbinden sich im Rheingau mit einem unerschütterlichen Gottvertrauen. An die erhabene Basilika schließt sich unmittelbar die Sammlung alter Weinpressen an: Der Wein erfreue des Menschen Herz! Das Psalmzitat steht dort geschrieben.

Leute wie der alte Karl kamen gerne „uf en Schobbe“ in den Straußwirtschaften in den Dörfern unterhalb des Klosters zusammen, wo man sich selbstverständlich auch mit Wildfremden einen Tisch teilte und nach kurzer Zeit auch die Gesprächsthemen. Offene Türen, offene Weine, offene Herzen!

Dazu passt der folgende Witz: Irgendwann ist der alte Karl gestorben. Er klopft ans Himmelstor, wo Petrus ihn wenig freundlich, ja sogar schroff abweisend empfängt: „Einer wie du, der seinen Glauben häufig verleugnete, hat hier nichts zu suchen.“ Da wirft Karl den Kopf in den Nacken und kräht wie ein Hahn – dreimal! „Still“, flüstert Petrus, „lass doch die alte Geschichte und komm schnell rein.“

Die „alte Geschichte“ parat haben im richtigen Moment – das öffnet Türen und Herzen noch mehr! Es ist die alte Geschichte des großen Herzens von



Vergebung und von einer Liebe, von der uns nichts und niemand scheiden kann (Monatsspruch März 23)! Auch nicht unser Versagen, wie die Petrusgeschichte zeigt. Auch keine Macht der Welt, die uns den Zugang zu Gott verwehren will, wovon der Witz handelt.

Und es ist die alte Geschichte des Türenöffners. Der zur Welt kommt und von dem es heißt: „Reiß ab vom Himmel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für.“ (EG 7,1) Dessen Lebendigkeit also so gewaltig und energiegeladen ist, dass man am besten die Tür hochmacht und die Tor weit (EG 1,1), weil ihn ohnehin nichts und niemand aufhalten kann.

Das kann man sich vielleicht so vorstellen, wie wenn der kraftstrotzende Obelix die Römer stets höflich bittet, die Türen zu öffnen - wenn sie ihnen irgendwie wichtig seien - und dann in der nächsten Szene, die Türen aus den Angeln fliegen. Das ist immer besonders lustig.

Was hatte die Menschheit immer so fest daran geglaubt, dass die Toten tot sind, verloren im Totenreich mit einer massiven Pforte davor. Aber da kannten sie ihre „alte Geschichte“ nicht: „Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt und uns erlöst vom ewgen Tod.“ (EG 100, 3) Also Himmelstor eingetreten beim Eintritt in die Welt. Die Pforte vom Totenreich zerstört bei der Auferstehung. Und nun bei der Rückkehr in den Himmel: „Durch dich steht das Himmelstor, allen, welche glauben offen; du stellst uns dem Vater vor, wenn wir kindlich auf dich hoffen.“ (EG 331,7)

Es zeugt schon von göttlichem Humor, dass eben dieser Türen- und Tor-Eintreter von sich selbst sagt: Ich bin die Tür! – Und zwar die einladend weit geöffnete!



Wer dieser Offenheit Gottes traut, kann selbst seine Türen öffnen und sein Herz noch viel mehr!
Viel Freude dabei!

Ihr Pfarrer Helmut Peters

*Stundenbibel im Haus an der Marktkirche mit Pfarrer Helmut Peters
immer dienstags 18.15 – 19.15 Uhr außer am 14.3. und in den Osterferien*





Kirchenmusik

Kinderchor

Der Kinderchor findet als AG dienstags von 15.00 – 16.00 Uhr in der Johannes-Maaß-Schule statt. Auch Kinder (zweite bis vierte Jahrgangsstufe), die nicht dort zur Schule gehen, können mitsingen. Bei Interesse einfach Kantor Christian Pfeifer kontaktieren.

Bergkirchenkantorei

Wir laden herzlich ein, gerne darf man in unsere Proben hineinschnuppern. Geprobt wird mittwochs 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche. Es besteht die Möglichkeit, Stimmcoachings unter professioneller Anleitung zu besuchen. Ausführliche Hinweise zum Programm gibt es auf www.Bergkirche.de.

SommerSingen Bergkirche Wiesbaden

Die Bergkirchenkantorei lädt ein zum SommerSingen! Dies ist ein Angebot für geübte Sängerinnen und Sänger, in einem kurzen Zeitraum ein interessantes Chorkonzert vorzubereiten und zu präsentieren. In der letzten Woche der Sommerferien finden an vier Abenden Proben in der Bergkirche statt. Flankiert wird das SommerSingen mit dem Angebot, vor oder während der Proben unter professioneller Leitung Stimmbildung zu erhalten. Für Interessierte gibt es mp3, um sich schon vorher die Stimmen anzuschauen und zu lernen. Zum Abschluss musizieren wir am Samstag, 2. September ein Konzert in der Bergkirche. Anmeldung und Informationen bei Kantor Christian Pfeifer.

Bläserkreis

In unserem Bläserkreis musizieren 15 Bläserinnen und Bläser. Wir gestalten musikalisch Gottesdienste in der Bergkirche und spielen auch an anderen Orten der Stadt. Die Proben finden im donnerstags von 18.00 –



19.30 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche statt. Gerne darf man in die Proben kommen.

Spenden Kirchenmusik

Förderverein Bergkirche Wiesbaden - Commerzbank AG, Frankfurt

IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00 - BIC: DRESDEFFXXX

Verwendungszweck: Spende Kirchenmusik

Konzerte

Sonntag · 5. März 2023 · 17.00 Uhr

Via crucis - Kammermusik zur Passion

Julia Huber-Warzecha - Barockvioline

Sophie Heitzmann - Sopran

Johann Warzecha - Violine

Christian Pfeifer - Cembalo und Truhenorgel

Eintritt frei

Sonntag · 19. März 2023 · 17.00 Uhr

Dietrich Buxtehude: Membra Jesu nostri

Merle Marie Bader – Sopran

Laura Maria Püsch - Mezzosopran

Jean-Max Lattemann – Altus

Erik Grevenbrock-Reinhardt - Tenor

Markus Flaig – Bass

Kantorei der Bergkirche

Barockensemble Incontro Christian Pfeifer - Leitung



Sie können Tickets (7- 25 Euro) über Reservix erwerben. Der Kartenverkauf ist auch im Gemeindebüro und nach den Gottesdiensten bei Kantor Christian Pfeifer möglich.



Sonntag · 26. März 2023 · 17.00 Uhr

Wiesbadener Knabenchor - Stabat Mater

Ca. 60 Minuten. Der Eintritt ist frei.

Dienstag · 28. März 2023 · 17.00 Uhr

Frühlingslieder zum Hören und Mitsingen

Der Kinderchor der Johannes-Maaß-Schule präsentiert sein Programm mit Frühlingsliedern.

Kantor Christian Pfeifer - Leitung, Klavier und Orgel

Eintritt frei

Freitag · 5. Mai 2023 · 21.00 Uhr

Konzerte von Johann Christian Bach und Joseph Haydn

Die Leichtigkeit und Raffinesse in Johann Christian Bachs Kompositionen erfreuen uns noch heute.

Capella Montana

Miriam Altmann - Cembalo

Christian Pfeifer - Truhenorgel

Julia Huber-Warzecha –Barockvioline

Zsuzsana Hodasz -Barockvioline

Anja Enderle -Barockvioloncello

Alle weiteren Konzerte und Informationen zu den Konzerten finden Sie unter: **www.Bergkirche.de/Konzerte**

Kontakt Kantor Christian Pfeifer

Telefon: 0156 78 107 148, Email: Kirchenmusik@Bergkirche.de



Bergkirchenfest Sonntag, 14. Mai 2023

10.30 Uhr:

Musikalische Begrüßung: **Bläserkreis**

11 Uhr

Familiengottesdienst

ab 12 Uhr:

Kinderprogramm in der Kindertagesstätte und auf dem gesamten Gelände

13.30 Uhr:

Bläserkreis der Bergkirche

ab 14 Uhr:

Live Musik mit den Pullies

18.00 Uhr:

Abschluss in der Kirche

Während des ganzen Festes erwartet die Gäste ein reichhaltiges Angebot an gepflegten Getränken, Gegrilltem und Vegetarischem, Kuchen vom Feinsten etc.

*Und wie in den letzten Jahren gilt: **Alles hat keinen Preis!***

(d. h.: jede/r bestimmt selbst, wieviel Geld ihm das Essen und Trinken wert ist)



Gründonnerstag in der Bergkirche: Feierabendmahl und kochende Männer

Drei Jahre lang mussten wir pandemiebedingt auf einen gottesdienstlichen Höhepunkt im Kirchenjahr verzichten.

Doch in diesem Jahr können wir es endlich wieder feiern:

Das Feierabendmahl am Gründonnerstag in der Bergkirche.

Die Gegenwart Jesu in der Gemeinschaft erleben, das ist etwas Wunderbares.

Am 6. April. um 19 Uhr ist es wieder soweit.

Unsere Vikarin Sophia Clement und ich wollen versuchen, die biblische Szene vom letzten Abendmahl Jesu erfahrbar zu machen und in unsere Gegenwart sprechen zu lassen.

Eine lange, festlich gedeckte Tafel vor dem Altar, die versinnbildlicht, dass unser Herr Jesus mitfeiert; eine wunderbare Tafelmusik von Kantor Christian Pfeifer und, nicht zuletzt, köstliche Speisen, zubereitet von den ***„Kochenden Männern“***.

Die treffen sich um 16 Uhr im Gemeindehaus, um alles unter der fachkundigen Anleitung von Jens Haker vorzubereiten. Wer mit dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen; die Gruppe ist offen, und aus eigener Erfahrung kann ich sagen: das Kochen macht genau so viel Spaß wie das Essen.

Sie sind herzlich eingeladen, wir freuen uns schon jetzt riesig auf diesen Abend.

Markus Nett



Unsere neue Vikarin

Ich bin Claudia Dreier, 40 Jahre alt und seit Februar 2023 Vikarin in der Bergkirchengemeinde.

Mein Weg in die EKHN war nicht eben das, was man einen geraden nennt. Er führte durch unterschiedliche Regionen in Deutschland und auch von einer Konfession zur anderen. Und nun für ein kurzes Wegstück auch zu Ihnen in die Bergkirche.

Katholisch getauft wuchs ich in Süddeutschland auf und lernte Kirche und Gemeindeleben vor allem durch die lebendige Jugendarbeit in meiner Heimatstadt Wangen im Allgäu kennen. Die synodalen Strukturen der Jugendarbeit auf diözesaner Ebene, die Freiheit in der Liturgie und die Gemeinschaft entfachten meine Leidenschaft.

Und so fand ich mich nach dem Abitur zum Studium der katholischen Theologie in Tübingen wieder, an das sich die Ausbildung zur Pastoralreferentin der Diözese Rottenburg-Stuttgart anschloss.

Nach drei Jahren als Pastoralreferentin in Tettnang am Bodensee wagte ich den Wechsel: Nach Kolloquien, Praktika und Vikariatskursen wurde ich im Juli 2016 in Geislingen an der Steige ordiniert und war knapp zwei Jahre Pfarrerin zur Probe bei der evangelischen Kirche in Württemberg.





In der Elternzeit zog ich aus familiären Gründen in den Rheingau. In Eltville wohne ich seitdem mit meiner Frau und meinen inzwischen drei Töchtern. Ich begann nach der Elternzeit zunächst eine andere Arbeit außerhalb der Kirche, als Leiterin eines Psychosozialen Zentrums für seelisch behinderte Menschen. Doch an meiner Berufung für den Dienst in der Gemeinde hatte ich nie einen Zweifel.

Und so habe ich mich jetzt auf den Weg hinein in die Evangelische Landeskirche von Hessen und Nassau begeben. Es ist ein Weg zurück in den Beruf den ich liebe und zugleich nach vorn, hinein in etwas Neues.

Bis Ende Juli darf ich nun unter Anleitung von meinem Lehrpfarrer Helmut Peters in der Bergkirchengemeinde und der Marktkirchengemeinde in die EKHN hineinfinden. Sechs Monate Vikariat - das ist nur eine kurze Zeitspanne und so werden mir viele nur punktuell begegnen.

Ich freue mich auf eine intensive Zeit und ich bedanke mich, dass ich dieses kurze aber für mich wichtige Wegstück der Vorbereitung auf die erste Pfarrstelle in Ihrer Gemeinde gehen, bei Ihnen lernen und wachsen darf.

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindeglieder,

das neue Jahr ist schon eineinhalb Monate alt. Ich hoffe, dass Sie und Ihr das Neue Jahr gut, vor allen Dingen gesund, begonnen haben/habt. Das Jahr stellt uns als Kirchengemeinde vor neue Herausforderungen, die mit einem schon in einem anderen Beitrag dieses Gemeindebriefes beschriebenen Verkündigungsdienstgesetz zu tun haben. Nichtsdestotrotz sehen wir als Kirchenvorstand die mit den neuen Regelungen einhergehenden Veränderungen auch als Chance, das bisherige Gemeindeleben nicht nur in der bisherigen Form aufrecht zu erhalten, sondern es auch aufgrund des erweiterten Angebots vielfältiger zu gestalten.



Gottesdienste an Weihnachten

Nachdem wir im Jahr 2021 in der Adventszeit und an Weihnachten nur sehr eingeschränkt Gottesdienst feiern konnten, konnten wir uns letztes Jahr diesbezüglich eines „Normalzustandes“ erfreuen. Im Jahr 2021 mussten wir unter Wahrung der coronabedingten Abstands- und Hygieneregeln das Krippenspiel und die Christvesper, beides in veränderter Form, bei erträglichem Wetter auf den Kirchhof verlagern. In diesem Jahr konnten wir alle Gottesdienste in der Kirche feiern. Das Krippenspiel war so gut besucht, dass sogar die Seitenemporen geöffnet werden mussten. Nach den Jahren der Einschränkungen war die Resonanz beachtlich. Für viele Menschen gehört der Gottesdienst an Weihnachten zum alljährlichen Ritual. Auch die musikalische Adventsvesper, der Jahresschlussgottesdienst am Altjahresabend und die musikalische Epiphaniavesper am Abend des 6. Januar erfreuten sich eines guten Zuspruchs.

Verkündigungsdienstgesetz

Die Ende November letzten Jahres tagende Landessynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat zur Unterstützung des Zukunftsprozesses „EKHN2030“ das Verkündigungsdienstgesetz verabschiedet. Mit diesem Gesetz versucht man der großen Anzahl von Kirchaustritten, dem damit verbundenen geringeren Kirchensteueraufkommen, aber auch dem bis 2030 fehlenden Nachwuchs an Pfarrpersonal Rechnung zu tragen. Die Prognosen für die Jahre bis 2030 machen strukturelle, meist betriebswirtschaftlich bedingte Maßnahmen erforderlich. Auf Vorschlag des Dekanats sollen aus aneinandergrenzenden Kirchengemeinden Nachbarschaftsräume gebildet werden, die miteinander zusammenarbeiten sollen. Ursprünglich war ein Nachbarschaftsraum angedacht, den die Bergkirchengemeinde und die



Marktkirchengemeinde, auch aufgrund der Tatsache, dass Pfarrer Helmut Peters mittlerweile Pfarrer beider Kirchengemeinden ist, miteinander bilden wollten. Nun soll ein „Nachbarschaftsraum Nord“ um die Thomasgemeinde, die Versöhnungsgemeinde, die Thalkirchengemeinde in Wiesbaden-Sonnenberg und die Evangelische Kirchengemeinde in Wiesbaden-Rambach erweitert werden. Ob dies zu realisieren ist, werden die Gespräche zeigen, die die Gemeinden untereinander und miteinander führen. Nach unserem Verständnis sollten die einzelnen Kirchengemeinden dabei möglichst eigenständig bleiben, die Gemeindeglieder könnten dagegen von einem vielfältigeren Angebot profitieren.

Terminplanung

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass traditionelle Bergkirchenfest in diesem Jahr am Sonntag, dem 14. Mai 2023, stattfinden soll. Schon jetzt laden wir alle Gemeindeglieder und die Menschen über die Gemeindegrenzen hinaus zu diesem Fest herzlich ein. Die Konfirmation ist für den Sonntag Trinitatis, dem 04. Juni 2023, vorgesehen, die Vorstellung der Konfirmanden*Innen am Sonntag, dem 30. April 2023 (Jubilate). Im November 2023 wird unsere Vikarin Sophia Clement zum Abschluss ihrer praktischen Ausbildungszeit ihren Lehrpfarrer, Markus Nett, vertreten.

Im Auftrag des Kirchenvorstands wünsche ich Ihnen eine gute Passionszeit. Bleiben Sie/bleibt gesund, heiter und zuversichtlich.

Herzlichst

Ihr und Euer Helmut Karst



Psalm 53

Nicht dein Wille – unser Wille geschehe

Mein Gott, wie kommt es,
dass dein Name so wenig genannt wird?

Haben die Menschen dich vergessen?

Wie kann es nur sein, dass wir an Zahl
immer weniger werden
und an Wirkung von Tag zu Tag verlieren?

Kaum einer sagt: "Wir verlassen uns auf Gott!"
Wir handeln so, als ob es dich nicht gäbe.
Von den Lippen der Menschen
Wird „christlich“ milde belächelt.

Sie führen dich zwar auf der Zunge „Oh Gott! Oh Gott!“
aber in ihren Herzen hast du keinen Platz.

Sie sagen „Mein Gott, mein Gott!“
und meinen ihren Bauch.

Sie rufen "Oh Gott!"
und meinen die stürzenden Aktienkurse.

Wer redet dagegen?
Wer kann da noch schweigend zusehen?

Sie machen sich die Erde untertan
und verschmutzen die Meere.



Sie bauen die größten unterirdischen Chemiefabriken
und vergiften die Welt.

Sie setzen ihren Willen durch
Und bereichern sich an der Ohnmacht der
kleinen Leute.

Sie beten:

„Unser Wille geschehe im Himmel und auf Erden-
unser sei das Reich – und die Kraft für unsere Herrlichkeit.

Jetzt – bis in Ewigkeit.

Amen – so, und nur so soll es geschehen!“

Mein Gott, von dir leben alle Menschen,
ob wir es wollen oder nicht.

Du willst das Leben für alle –
und nicht den Reichtum für Wenige,
ob wir es glauben oder nicht.

So bitte ich dich:

Wende unsere Gedanken
Und binde sie wieder fest an dich,
damit dein Wille geschehe.
und nicht unser Wille alles zerstört

Hanns-Dieter Hüsch (1925 – 2005).

ausgewählt von Cornelia Gros-Stieglitz



Gottesdienste in der Bergkirche März bis Mai 2023

05.03.	10 Uhr	Englischer Gottesdienst (Pfarrerin Cranbury)
12.03.	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Peters und Vikarin Dreier)
19.03.	10 Uhr	Gottesdienst „Spürbar Sonntag“ mit Taufe (Vikarin Clement)
25.03.	17 Uhr	Krabbelgottesdienst (Daniela Kretschmer, Jörg Müller)
26.03.	10 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Dr. Saal)
02.04.	10 Uhr	Englischer Gottesdienst (Pfarrerin Cranbury)
06.04.	19 Uhr	Feierabendmahl zum Gründonnerstag (Vikarin Clement, Pfarrer Nett)
07.04.	15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag in der Todesstunde Jesu (Vikarin Dreier und Pfarrer Peters)
09.04.	06 Uhr	Feier der Osternacht (Vikarin Clement, Pfarrer Nett, Küster Müller)
	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Ostersonntag mit Kantorei (Pfarrer Peters)
10.04.	11.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Ostermontag (Pfarrer Peters, Team)
16.04.	10 Uhr	Gottesdienst (Vikarin Clement)
23.04.	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Vikarin Dreier)
29.04.	17 Uhr	Krabbelgottesdienst (Pfarrer Nett, Team)

>>>>>



Hier geht es zur Umfrage >>>

**Blatt bitte heraustrennen und im Gemeindebüro
einwerfen.**

Danke

Wie wollen wir in
Zukunft Kirche sein?

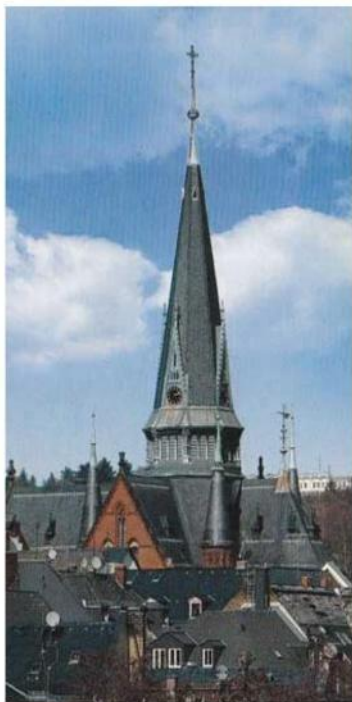
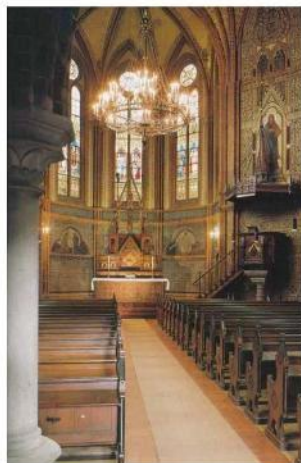
UMFRAGE

unter den Mitgliedern der ev. Bergkirchengemeinde

Liebes Gemeindemitglied der Bergkirche,
ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich einen
kurzen Moment Zeit nehmen könnten, um an der
folgenden Umfrage teilzunehmen. Ihre Ergebnisse
dienen unserer Gestaltung von Kirche und
Gemeindeleben in der Zukunft.

Alle Ihre Angaben werden vertraulich und anonym
behandelt.

Vielen Dank, Ihre Vikarin Sophia Clement



ANGABEN ZUR PERSON

männlich weiblich divers keine Angabe

☐☐☐☐

ANGABEN ZUM WOHNORT

Bergkirchenviertel
(Ortsbezirk Mitte)

☐

Nord-Ost

☐

Anderer Wohnort

☐

Falls anderer, welcher: _____

ANGABEN ZUM ALTER

<20 21-30 31-40 41-50 51-60 61-70 >70

☐☐☐☐☐☐☐

Bitte werfen Sie die ausgefüllte Umfrage
in den Briefkasten der Bergkirche.

Sie können gerne
auch online an der
Umfrage teilnehmen!



WIE HÄUFIG NEHMEN SIE ANGEBOTE DER BERGKIRCHE WAHR?

(GOTTESDIENSTE, KONFI-UNTERRICHT, GRUPPEN, KONZERTE, ...)

2-3x wöchentl. ☐ 1x wöchentl. ☐ 1x monatl. ☐ 2-3x jährlich ☐ 1x jährlich ☐ nie ☐

WELCHE ANGEBOTE DER BERGKIRCHE NEHMEN SIE AM EHESTEN WAHR?

Mehrfachnennung möglich

Gottes- ☐ Konzerte und ☐ Angebote für ☐ Angebote für ☐ keine ☐
dienste Kirchenmusik Kinder u. Jugendliche Senior:innen
Sonstige: ☐

WELCHE ANGEBOTE WÜRDEN SIE SICH VON DER BERGKIRCHE WÜNSCHEN?

KENNEN SIE DIE PFARRER DER BERGKIRCHE?

Ja ☐ Nein ☐

WELCHE ERWARTUNGEN HABEN SIE AN IHRE KIRCHENGEMEINDE?

Mehrfachnennung möglich

Fürsorge für arme, kranke und bedürftige Menschen ☐
Verkündigung der christlichen Botschaft ☐
Eintreten für Werte, die für gesellschaftl. Zusammenleben ☐
wichtig sind ☐
Kulturelle Angebote ☐
Politisches Engagement ☐
Ort der Gemeinschaft und Heimat bieten ☐
Sonstiges: ☐

WIE VERBUNDEN FÜHLEN SIE SICH DER BERGKIRCHE?

sehr ☐ ziemlich ☐ etwas ☐ kaum ☐ überhaupt nicht ☐
verbunden verbunden verbunden verbunden verbunden

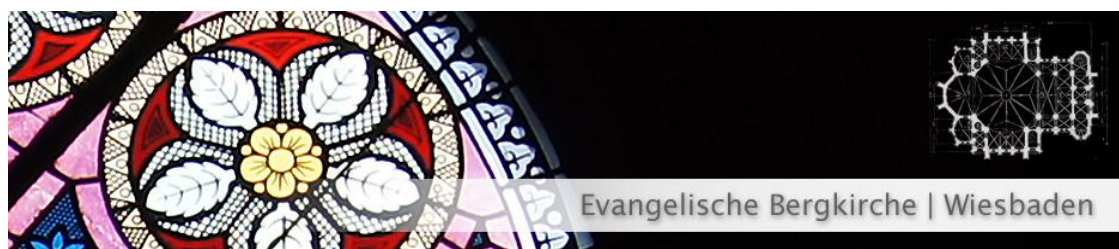
Vielen Dank, dass Sie an der Umfrage teilgenommen haben!



<<< Hier geht es zur Umfrage



30.04.	10 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppe (Vikarin Clement, Pfarrer Nett)
07.05.	10 Uhr	Englischer Gottesdienst (Pfarrer Cranbury)
14.05.	11 Uhr	Familiengottesdienst zum Bergkirchenfest (Pfarrer Cranbury, Pfarrer Nett, Pfarrer Peters)
18.05	10 Uhr	Einladung in die Marktkirche zum Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt (Pfarrer Peters)
21.05.	10 Uhr	Gottesdienst (Vikarin Dreier)
27.05.	17 Uhr	Krabbelgottesdienst (Pfarrer Nett, Team)
28.05.	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Pfingstsonntag mit Feier der Konfirmationsjubiläen (Pfarrer Nett)
29.05.	11.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Pfingstmontag (Pfarrer Peters, Team)





**Die Redaktion wünscht Allen ein frohes
Osterfest!**



Liturgie to go: „Grün, grün, grün...

... ist alles was ich habe. Grün, grün, grün ist alles was ich mag.“ So heißt es in einem bekannten Kinderlied. Jesus kannte dieses Lied natürlich nicht und noch weniger hätte er behauptet, den Gründonnerstag zu lieben. Schließlich wusste er genau, was dieser Tag für ihn bedeutet und dass er der Anfang eines langen Leidensweges ist.

Grün ist eine Farbe, die uns sehr oft in der Kirche begegnet. Sie wird im Kirchenjahr immer dann getragen, wenn keine andere liturgische Farbe vorgegeben wird. Sie ist quasi die Basis von allem. Sie wirkt beruhigend und gilt als Farbe der Hoffnung, des Lebens, der Natur und des Wachstums, auch im Glauben.

Der Gründonnerstag fällt uns bei der Farbe Grün natürlich sofort ein, aber das Wort spielt eigentlich gar nicht auf die Farbe Grün an, sondern leitet sich vermutlich vom althochdeutschen "grunen" ab, was so viel wie "greinen" oder "weinen" bedeutet.

Christinnen und Christen begehen den Gründonnerstag ab dem späten Nachmittag mit Abendmahlsgottesdiensten. In vielen Kirchen wird der Schmuck entfernt, Glocken und Orgel bleiben drei Tage lang stumm und ertönen erst wieder in der Osternacht.

Die liturgische Farbe des Gründonnerstag ist auch





nicht grün, sondern weiß. Dies erklärt sich daraus, dass die Kirche an diesem Tag zurückblickt auf die Geburt des Herrn. Weiß ist die Farbe des ungebrochenen Lichtes, des Glaubens, des Vollkommenen, der Ewigkeit, Unschuld, Reinheit, Wahrheit und Eindeutigkeit.

Ich muss sagen, angesichts des bevorstehenden Verrats, der Enttäuschung und Erniedrigung und letztendlich des qualvollen Todes, finde ich dies ein farblich sehr starkes Glaubensbekenntnis. Das Weiß trägt uns farblich über all die Qual hinweg, hin zum Licht, zur Auferstehung... Eine Farbe kann all das ausdrücken, wozu ich hier viele Wörter brauche.

Der Gründonnerstag gehört als einer der drei österlichen Tage zu den höchsten Feiertagen im Kirchenjahr und ist doch kein gesetzlicher Feiertag, sondern nur ein stiller Gedenktag. Mit der Feier des letzten Abendmahls beginnt das sogenannte „Triduum Sacrum“, also die Feier der drei österlichen Tage.

Allerdings liegt der Gründonnerstag ja in der Fastenzeit, in der die Gläubigen den Leidensweg, die Passion Christi nachvollziehen sollen. Diese Tage sind geprägt von Trauer und Demut.

Wenn ich am Gründonnerstag in unserer schönen Bergkirche am langen, gedeckten Tisch sitze, frage ich mich immer, wie Jesus dieses Mahl wohl empfunden hat. Draußen dämmt es schon und der Tisch ist bereit, für alle die daran Platz nehmen wollen. Viele Gesichter kennt man, man ist sich vertraut und fühlt sich aufgehoben in diesem schönen Kirchenschiff. Kommen mehr Menschen als geplant, wird noch ein Teller aufgelegt, ein Stuhl gesucht. Das Essen duftet, der Wein steht bereit und man ist eingeladen ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Ein schönes, sicheres Gefühl, so eng mit Freunden und Bekannten zusammen zu sein.

Jesus jedoch wusste, dass dies sein letztes Mahl ist. Das einer seiner Freunde ihn verraten würde und er bald qualvoll sterben wird. Diese großen Extreme empfinde ich selber schon als Außenstehende als



zerreißend. Wie mag er sich also gefühlt haben an diesem Abend seines letzten Abendmahls, wie hat er all das ausgehalten?

Der Bibel zufolge soll Jesus die Nacht zum Karfreitag in Todesangst verbracht haben (Mt 26,17-56). Er hatte Angst, er betete zu Gott „Bitte, lieber Vater im Himmel, lass mich nicht allein. Bitte hilf mir und gib mir Kraft, mach mich stark.“

Das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern vor seiner Kreuzigung feierte erzählt aber nicht nur von dieser Angst. Vor dem Essen wusch er seinen Anhängern die Füße und drückte mit dieser Geste seine Liebe zu den Menschen aus. Er teilte Brot und Wein mit Ihnen. Auf das Abendmahl, dieses etwas mystische und symbolische Essen ohne richtiges Essen, müssen wir wirklich nochmal genauer eingehen. Denn da habe ich noch viele Fragen, die wir erörtern müssen.

Deshalb halte ich jetzt hier inne und entlasse sie in ihre eigenen Gedanken. Mit all diesen gemischten Gefühlen zum Gründonnerstag. Aber was könnten wir daraus mitnehmen? Vielleicht, dass es keine hoffnungslosen Situationen gibt. Dass das Leben sich am Ende durchsetzt. Ja, dass immer Hoffnung besteht, auch in Situationen, die uns in Todesangst, Zweifel, und Traurigkeit zurücklassen.

Ich freue mich nun auf den Gründonnerstag Abend mit Ihnen. An dem wir gemeinsam hoffnungsvoll nach links und rechts und nach vorne schauen können.

Ihre Dani Terbuyken



Verkündigungsdienstgesetz

Auf der letzten Landessynode, dem Kirchenparlament der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), die Ende November 2022 in Offenbach stattfand, wurde mit dem Kirchengesetz zum Verkündigungsdienst ein Gesetz verabschiedet, das gravierende Auswirkungen auf die einzelnen Kirchengemeinden und die von Ihnen zu bildenden Nachbarschaftsräume haben wird.

Mit dem Verkündigungsdienstgesetz versucht man seitens der EKHN, bestimmten Entwicklungen entgegenzutreten. Dramatisch zurückgehende Gemeindegliederzahlen bewirken ein drastisch reduziertes Kirchensteueraufkommen auf der einen Seite; andererseits erfordern aber auch deutlich verringerte Personalressourcen eine Konzentration der Aufgaben sowie Profilbildungen in Nachbarschaftsräumen. Die Anzahl der Gemeindeglieder EKHN wird voraussichtlich um 21 % bis 2030 sinken. Aufgrund des rückläufigen Kirchensteueraufkommens müssen dann pro Jahr EUR 140 Millionen eingespart werden. Auch die Zahl der Pfarrstellen wird sich EKHN-weit bis 2030 um 25 % oder ca. 320 reduzieren. Laut Kirchenleitung will man in der Fläche zwar weiterhin präsent sein, dennoch werden bis 2030 jährlich 70 bis 100 der Pfarrer*innen jährlich in Ruhestand gehen. Meines Erachtens hat die Kirchenleitung die Entwicklungen völlig unterschätzt, weil einerseits kaum bis keine Bemühungen erkennbar sind, den Kirchenaustritten entgegen zu wirken, und andererseits aktuell jährlich nur 30 bis 35 neue Pfarrer und Pfarrerinnen ausgebildet und neu eingestellt werden können.

So sind aus betriebswirtschaftlicher und personalpolitischer Sicht Maßnahmen notwendig, die erheblichen Einfluss auf das Leben in den einzelnen Gemeinden haben werden. Im Rahmen des Zukunftsprozesses „EKHN2030“ soll die Arbeit in den einzelnen Kirchengemeinden und Regionen neu geordnet werden. Auf Basis der für das Jahr 2030 prognostizierten Daten werden Nachbarschaftsräume gebildet, in denen



Pfarrer, Gemeindepädagogen und Kirchenmusiker als multiprofessionelle Teams enger als bisher zusammenarbeiten, um gemeinsam das Evangelium aus theologischer, pädagogischer und künstlerischer Sicht zu kommunizieren. Man muss sich in diesem Zusammenhang fragen, ob dabei die seelsorgerische Komponente bzw. das „Nahe bei den Menschen sein“ auf der Strecke bleibt. Die Teams sollen aus mindestens vier Vollzeitstellen mit gemeinsamer Pfarrdienstordnung bestehen, wobei in der Regel mindestens drei aus dem Pfarrdienst kommen sollen.

Was bedeutet dies für die Kirchengemeinden des Dekanats im Allgemeinen und für unsere Bergkirchengemeinde im Besonderen?

Da trotz des erwarteten Rückgangs der Gemeindegliederzahl das bisherige Mengengerüst von 1.600 bis 1.800 Gemeindegliedern bestehen bleiben soll, werden die Gemeinden größere Betreuungseinheiten oder Nachbarschaftsräume bilden müssen. Aufgrund des Beschlusses der Landessynode hat das Dekanat entsprechende Vorschläge gemacht, die zum Ärger vieler Ehrenamtlicher bisherige Bemühungen konterkarieren. Für die Bergkirchengemeinde bedeutet dies, dass der bisher angedachte Nachbarschaftsraum mit der Marktkirche um die Thomasgemeinde, um die Versöhnungsgemeinde und die Kirchengemeinden in Sonnenberg und Rambach erweitert werden soll. So führten wir bereits zielorientierte Gespräche mit der Marktkirchengemeinde. Die Bemühungen der vier anderen Gemeinden waren schon weiter fortgeschritten. Man feierte bereits gemeinsame Gottesdienste. Personell müsste der neu zu bildende Nachbarschaftsraum in den nächsten Jahren personelle Abgänge verkraften. Mit unserem Pfarrer Markus Nett, Pfarrer Dr. Holger Saal von der Marktkirchengemeinde, Pfarrer Dr. Klaus Neumann von der Thomasgemeinde und Pfarrer Thomas Hartmann von der Thalkirchengemeinde in Sonnenberg gehen allein vier Pfarrer bis zum Jahr 2030 in Ruhestand. Aus heutiger Sicht würden allein Pfarrer Helmut Peters mit jeweils einer halben Pfarrstelle in der Berg- und Marktkirchengemeinde und Pfarrerin Petra Hartmann von der Versöhnungsgemeinde verbleiben. Hoffnungsvoll stimmt allerdings, dass



wir uns als Bergkirchengemeinde sehr für die praktische Ausbildung des Pfarrernachwuchses einsetzen. So mit Vikar Tillmann Müller, Vikarin Sophia Clement und neu Vikarin Claudia Dreier, die in der Bergkirchengemeinde auf den Pfarrdienst vorbereitet wurden und werden.

Spürbar Sonntag

Am Sonntag Lätare, dem 19.03., laden wir Sie alle ganz herzlich zum Gottesdienst in die Bergkirche ein. Unter dem Motto „Spürbar Sonntag“ laden alle Kirchengemeinden des Dekanats Wiesbaden besonders die Menschen zum Gottesdienst ein, die nicht mehr – oder noch nie – den Weg in die Kirche gefunden haben. Kern der gemeinsamen Aktion ist die persönliche Einladung zum Gottesdienst nach dem Prinzip: „Inviting someone you know to something you love“ – „Jemanden, den man kennt, zu etwas einladen, was man liebt“. Laden Sie also Ihre Nachbar:innen, Freund:innen, Kolleg:innen, Distanzierte, Ausgetretene oder Zweifler:innen ein, mit Ihnen den Gottesdienst zu besuchen.





Anmeldung zum neuen Konfirmandenlehrgang

Noch bevor die diesjährige Konfirmation am 4. Juni stattfinden wird, geht es schon gleich Ende Mai mit der Anmeldung zum neuen Jahrgang 2023/2024 weiter. Voraussichtlicher Konfirmationstermin ist der 26. Mai 2024.

Dies betrifft Jugendliche, die in der Regel nach den Sommerferien in die 8. Klasse gehen.

Der Anmelde- und Informationsabend für den neuen Konfi-Lehrgang findet

am Dienstag, dem 30. Mai, um 19 Uhr

in der Bergkirche statt,

sowohl die Eltern als auch die Jugendlichen selbst sind hierzu herzlich eingeladen.

Bitte das Familienstammbuch mitbringen.

Pfarrer Markus Nett und das Konfiteam werden über Ziele und Verlauf des Kurses informieren.

Jugendliche, die noch nicht getauft sind, sind herzlich zum Konfirmandenlehrgang willkommen; sie werden im Verlauf der gemeinsamen Zeit getauft.

Markus Nett

Konfirmationsjubiläen am Pfingstsonntag, dem 28. Mai 2023

Am Pfingstsonntag, dem 28. Mai 2023, feiert die Bergkirchengemeinde um 10 Uhr einen festlichen Abendmahlsgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Pfarrer Markus Nett.



Wer vor 25, 50, 60 oder 75 Jahren konfirmiert wurde – gleich ob in der Bergkirche oder irgendwo anders - ist herzlich eingeladen, im Gottesdienst dieses besondere Jubiläum zu feiern. Bitte melden Sie sich dazu bis spätestens 8. Mai unter Angabe Ihres Namens und Geburtsnamens an, damit das Gemeindebüro die Urkunden erstellen kann. Teilen Sie uns dazu bitte auch Ihren Konfirmationsspruch mit! Wir freuen uns auf Sie.

Veranstaltungen für die Ältere Generation

Mittwoch, 08.03., 15 Uhr:

Kunstinstallation „Zweitblick“ in der Bergkirche

Betrachtung mit Cordula Vogt vom Arbeitskreis „Kunst und Kirche“ und Pfarrer Markus Nett, Kaffeetrinken

Mittwoch, 19.04., 15 Uhr

Kriminalprävention im außerhäuslichen Bereich

Vortrag von Sicherheitsberater Bernd Geide, Kaffeetrinken

Mittwoch, 10.05., 14 Uhr (Abfahrt ab dem Hof der Bergkirche)

Ausflug nach Ingelheim

Wir fahren besichtigen die Kaiserpfalz und die Saalkirche und kehren anschließend gemütlich ein.

Anmeldung bitte unter 0611-524300 (Gemeindebüro der Bergkirche).

Markus Nett



Update from the English Outreach in der Bergkirche

Spring is upon us! In this season of new birth and new hope, we hope to see you at the following English Outreach events:

Mar 5, 10AM - Worship in the Bergkirche

Mar 12, 6PM - Dinner Church in the Gemeindehaus

Mar 26, 11:15AM - Walking Church

Mar 30, 8PM - Sometimes Angels Choir Rehearsal

Apr 2, 10AM - Palm Sunday worship in the Bergkirche

Apr 9 - No Dinner Church, Happy Easter!

Apr 23, 11:15AM - Walking Church

Apr 27, 8PM - Sometimes Angels Choir Rehearsal

May 7, 10AM - Worship in the Bergkirche (with Choir)

May 14, 11AM - Joint worship for Bergkirchenfest (No Dinner Church)

May 28, 11:15AM - Walking Church





Liebe Leser*innen des Gemeindebriefes,

manchmal gibt es Situationen, in denen man auf Hilfe und Unterstützung anderer angewiesen ist.

Aktuell befinden wir uns in einer solchen Situation, daher bitten wir Sie heute um Ihre Unterstützung:

Wir sind dringend auf der Suche nach pädagogischen Fachkräften. Vielleicht kennen Sie ja Erzieher*innen oder andere pädagogische Fachkräfte, die Lust auf eine neue Herausforderung haben. Oder Sie selbst sind im pädagogischen Bereich ausgebildet und können sich einen Wechsel des Arbeitsplatzes vorstellen?

Wir in der Bergkirchenkita freuen uns sehr über Bewerbungen, damit wir unseren hohen fachlichen Standard aufrechterhalten können und die Kinder weiterhin gut auf das Leben vorbereiten können.

Aktuell haben wir sowohl in der Krippe, also bei den unter 3-jährigen, als auch im Elementarbereich, bei den 3 – 6-jährigen Kindern Bedarf an Unterstützung.

Sollten Sie jemanden kennen oder selbst interessiert sein, dürfen Sie uns gerne kontaktieren oder unsere Kontaktdaten weitergeben (Tel.: 06 11-52 25 46, Email: kita.bergkirche.wiesbaden@ekhn.de). Pfarrer Peters beantwortet Ihnen ebenfalls gerne Fragen rund um die KiTa.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und blicken hoffnungsvoll in die Zukunft!

Herzliche Grüße

Markus Gisart





Bildnachweis:

Titelseite

Jörg Müller

Seite 10

Privat

Seite 22

Christian Pfeifer

Seiten 4, 31, 33

Jens Haker

„Um Himmels Willen“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden.

Er wird kostenlos im Gemeindebezirk an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Cornelia Gros-Stieglitz, Jens Haker, Pfr Markus Nett, Dani Terbuyken.

Redaktion: Lehrstraße 6, Telefon: 52 43 00, E-Mail: redaktion@bergkirche.de

Kollektenkonto: Wiesbadener Volksbank, Konto: DE27 5109 0000 0000 8507 05

Konto des Fördervereins der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden:

Commerzbank Ffm IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de. - Auflage: 2.000 Exemplare. Gedruckt auf Naturschutzpapier, zertifiziert mit dem „Blauen Engel“.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte

Manuskripte, Fotos o. ä. übernimmt die Redaktion keine Haftung.





Pfarrbezirk I:	<i>Pfarrer Helmut Peters</i> Lehrstr. 6, 65183 WI Tel.: 0173 / 3 40 19 02, E-Mail: h.peters@bergkirche.de
Pfarrbezirk II:	<i>Pfarrer Markus Nett</i> Lehrstr. 8, 65183 WI, Tel.: 5 31 94 23 E-Mail: m.nett@bergkirche.de
Vikarinnen	<i>Sophia Clement</i> , E-Mail: sophia.clement@ekhn.de <i>Claudia Dreier</i> , Kontakt über Gemeindebüro
Projektstelle für englischsprachige Dienste	<i>Pfarrerin Hannah Cranbury</i> Tel.: 01 76 – 75 97 19 16 E-Mail: h.cranbury@bergkirche.de
Kirchenmusik:	<i>Kantor Christian Pfeifer</i> Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 01 56-7 81 071 48 E-Mail: kirchenmusik@bergkirche.de
Kindertagesstätte:	<i>Markus Gisart</i> Steingasse 7 – 9, 65183 WI, Tel.: 52 25 46 E-Mail: kita@bergkirche.de
Gemeindebüro, Küsterei: Bürozeiten:	<i>Judith Roth, Küster Jörg Müller</i> Lehrstr. 6, 65183 WI Mo., Mi. + Fr. 08.30 Uhr - 12.30 Uhr Tel.: 52 43 00, Fax: 2 04 63 16 E-Mail: info@bergkirche.de
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	<i>Helmut Karst</i> , Tel.: 56 46 22 E-Mail: h.karst@bergkirche.de



Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche (2. – 5. Sonntag im Monat)
	10.00 Uhr	Sanctuary Worship (1st Sunday of the month)
Montag	19.00 Uhr	Literaturkreis, einmal monatlich. <i>pausiert</i> Termine finden Sie auf unserer Homepage.
Dienstag	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht Hans-Buttersack-Saal
Mittwoch	15.00 Uhr	Nachmittag der älteren Generation Hans-Buttersack-Saal am 2. Mittwoch im Monat
	19.45 Uhr	Kantorei Gemeindehaus
Donnerstag	18.00 Uhr	Bläserkreis Gemeindehaus
Samstag	17.00 Uhr	„Krabbeltgottesdienst“ in der Bergkirche (letzter Samstag im Monat)

weitere Termine finden Sie im Internet unter
www.bergkirche.de



Die Kinderseite

Exodus- Der Auszug aus Ägypten

Finde die versteckten Wörter im Rätsel

F	C	N	U	D	H	N	I	B	O	J	W	R	O	Z	E	H	E	I	N	O	W	F	O	S	R	D	S	V	T	A	F	Z	S	H
E	E	V	R	S	W	D	F	J	E	N	S	H	W	K	H	V	N	N	K	W	P	V	D	L	A	M	T	N	P	Q	E	J	O	C
S	N	U	D	U	N	F	K	S	Q	C	E	G	Y	T	N	W	O	L	V	M	Q	Z	O	X	B	H	Y	D	G	Q	Q	U	Y	U
V	C	Y	U	Q	A	J	K	A	A	N	A	N	P	J	E	R	J	S	D	Z	L	F	S	R	H	H	P	U	K	I	T	S	A	Y
B	L	J	C	M	O	S	E	S	T	L	E	L	G	T	A	Q	D	S	T	U	N	V	I	E	E	M	A	S	I	C	T	R	R	E
I	F	K	V	L	H	R	Q	S	D	Q	U	Y	Y	K	R	E	B	K	H	J	B	D	M	M	L	B	B	H	W	O	K	U	M	E
I	A	Z	Ä	G	Y	P	T	E	N	S	F	T	J	X	F	B	I	R	O	I	F	F	T	X	L	F	V	A	Q	G	U	S	D	O
G	O	E	B	M	K	C	Q	Q	G	N	S	P	B	G	C	L	A	R	T	U	E	S	F	U	R	E	M	V	A	P	K	R	F	J
R	X	Y	C	H	W	K	Y	B	D	Z	G	K	M	S	I	A	D	H	P	E	Z	Z	J	J	V	S	M	A	W	N	X	Y	Y	V
I	I	E	E	Q	B	K	T	R	P	N	B	N	S	J	R	K	O	S	M	L	T	W	T	P	I	T	R	X	B	W	W	T	M	
B	N	I	B	H	S	R	K	P	X	M	Y	Q	K	M	F	N	R	H	Q	Y	J	Q	R	B	S	C	Z	F	L	U	C	H	T	N
Q	N	S	P	V	A	C	Q	W	L	H	I	I	O	L	A	F	N	J	O	S	U	A	E	W	C	H	U	W	H	N	K	Q	B	D
G	U	R	Z	M	X	F	H	K	D	A	N	I	E	L	A	T	B	W	L	Y	T	P	I	Z	Y	P	E	K	M	T	V	S	U	Y
L	K	A	I	A	S	U	P	E	U	Y	Y	U	A	Y	M	C	U	O	D	H	R	O	P	G	B	Y	J	A	H	V	N	T	I	
I	R	E	P	D	U	W	E	H	M	P	F	E	I	R	T	C	S	K	J	B	T	U	R	O	U	E	E	Z	T	B	V	F	P	W
E	T	L	N	Y	N	N	S	M	D	P	Y	E	P	O	K	B	C	S	T	W	I	W	J	C	L	R	D	I	I	D	Q	K	O	M
B	R	O	P	X	D	Q	S	W	Y	X	N	T	O	A	K	K	H	O	V	G	C	H	T	M	K	G	O	S	B	K	T	A	U	C
E	U	Q	I	B	W	E	E	K	N	W	N	F	Y	R	T	K	R	U	Q	H	X	X	M	X	C	K	S	U	F	R	O	L	G	U
J	H	X	E	I	Ü	V	N	R	U	Y	T	Y	K	J	Q	J	E	H	I	Y	U	P	A	D	X	I	T	B	E	K	I	E	L	S
W	H	X	S	W	S	E	X	P	Z	V	E	V	Y	V	J	I	F	F	R	V	S	O	R	H	X	R	E	G	H	J	O	B	A	S
Z	I	B	V	Q	T	S	P	Z	F	J	O	Y	V	X	N	H	U	L	M	L	E	G	K	F	E	C	R	D	W	L	C	L	P	P
B	B	E	A	R	E	P	K	M	L	V	G	H	Q	E	K	D	I	A	D	N	P	B	U	B	D	H	N	B	G	L	S	P	H	L
O	E	W	D	V	O	A	W	D	D	P	H	V	I	Q	Y	W	I	T	M	U	Z	Z	S	W	V	E	C	V	W	O	G	R	A	A
X	Y	C	M	B	H	B	E	H	Y	D	M	F	N	P	E	S	S	A	C	H	N	W	L	Q	P	R	B	T	O	K	F	B	R	G
S	M	P	X	P	Q	F	B	G	S	E	K	C	B	L	H	K	I	M	E	Y	C	X	J	P	K	R	D	R	P	P	K	C	A	E
K	P	S	S	J	V	B	V	E	I	L	L	G	W	M	C	O	G	X	X	C	X	E	X	O	D	U	S	T	O	I	O	O	N	
X	Q	X	W	U	E	W	L	B	Q	G	E	M	E	I	N	D	E	W	E	S	P	I	V	W	E	J	C	N	X	R	R	S	S	V
I	O	I	G	O	W	T	C	O	Y	H	E	H	Z	F	V	I	B	E	K	E	C	X	W	I	H	I	O	F	G	L	Y	P	J	R
H	I	C	B	O	W	U	I	T	P	N	I	W	I	I	O	N	M	E	E	R	M	W	M	Q	J	F	J	G	X	G	J	O	Y	Z
N	D	M	O	F	K	J	I	E	N	I	M	H	G	U	E	J	Q	P	F	Y	L	B	M	A	Z	Z	E	H	U	Q	A	T	N	O

Diese Wörter sind versteckt:

1 Moses

2 Ägypten

3 Pharao

4 Kanaan

5 Josua

6 Kaleb

7 Dornbusch

8 Pessach

9 Exodus

10 Gebote

11 Plagen

12 Wüste